

## STADTTEILE

# Die Poesie des Schlafes

Sabine Kroggel zeigt in der „Galerie artclub“ Werkschau „In Morpheus Armen“

VON THOMAS DAHL

NEUSTADT-NORD. Von Friedrich Schiller soll der Aus-



**Friedenszustand** nach der Erschöpfung zeigen die Arbeiten der Künstlerin. (Foto: Dahl)

spruch „Schlafende und Tote sind nur Gemälde“ stammen. Besser als dieses Zitat kann die aktuelle Ausstellung „In Mor-

pheus Armen“ in der „Galerie artclub“ kaum beschrieben werden. In 16 Acryl- und Tuschearbeiten taucht Sabine

Kroggel ihre Modelle in den Schlummer und kreierte eine lautlose Poesie. In dunklen Tönen beschwört die Künstlerin

die Magie der Ruhe auf das Antlitz der Porträtierten. Ob fremde Zugreisende, Freunde in den heimischen Schlafstätten oder in sich zusammen gesunkene Betrunkene am Tresen einer Bar – Kroggel transferiert den Friedenszustand nach der Erschöpfung auf den Schlachtfeldern des Alltags auf die Leinwand und das Papier, ohne dabei alle Lichter auszuschalten. Der Betrachter findet die Bild-Protagonisten im dämmerigen Ambiente scheinbar atmend, fantasie-rend, in die Unendlichkeit von Kissen und Decken fallend vor. Die Ansichten offenbaren eine menschliche Anmut und Tiefe, die im wachen Zustand der Geschöpfe nur als rare Momente aufblitzen. Die Ausstellung in der Melchiorstraße 14 ist noch bis zum 29. März zu sehen, täglich von 15 Uhr bis 20 Uhr, der Eintritt ist frei.